

12 **Ba d n a n g.** Ein Quantum **Haber-** und **Gersten-**
Stroh und einige Eimer guten **Most** ver-
kaufst um billigen Preis
J. G. Winter.

22 **Ba d n a n g.** **Mostpressen** nach neuester Construction,
solid gebaut, fertigt
Zimmermeister **Wil h e l m**.

12 **Ba d n a n g.** **Mädchen-Gesuch.**
Ein geordnetes Mädchen findet gegen guten
Lohn eine Stelle bis Jakobi. Näheres bei
der Redaktion.

22 **Ba d n a n g.** **Obstmahl mühlen** in verschiedener
Größe werden gefertigt nach neuester Konstruk-
tion zu billigen Preisen von
Mürdter, Schlossermstr.

22 **Ba d n a n g.** **Empfehlung.**
Fertige **Press-Spindeln** nach neuestem Sy-
stem hat billig zu verkaufen
D. K u m m e r e r, Schmid.

23 **Ba d n a n g.** **Zu vermieten.**
Auf Jakobi ein freundliches heizbares Zim-
mer nebst Kammer. Bei wem? sagt
die Redaktion.

12 **Ba d n a n g.** **Magd-Gesuch.**
Ein ordentliches Mädchen findet gegen guten
Lohn bis Margaretha einen Platz. Näheres bei
der Expedition d. Bl.

Schöllhütte. **Pferde - Verkauf.**
Ich bin gesonnen, meine 5 Pferde, zum
schwernen Zug tauglich, zu verkaufen, und kann
auch zugleich das Inventar erworben und täglich
mit mir ein Kauf abgeschlossen werden.
Kronenwirth Elzner.

22 **Unterweissach.** **Geld-Offert.**
In meiner Adolf und Marie Herdt's-
chen Pflege sind mir soeben 1200 fl.
eingegangen, welche im Ganzen oder in
einzelnen Posten auszuleben sind.
Den 4. Juli 1864, Pfleger Wilhelm Herdt.

Neu sch önthal. Nächsten Montag den 11. d. Mts. wird
in der Delmühle des Unterzeichneten **Mag-**
Gamen im Lohne geschlagen.
J. Knapp.

12 **Ba d n a n g.** **Bäumleinsefeld** bei Mainhardt.
Zeit-Schafe und Zeit-Hämmel
zusammen 34 Stücke, stehen bei dem Unterzeich-
neten dem Verkaufe ausgesetzt. Liebhaber wollen
sich zur Einsichtnahme hier einfinden.

Auch kam einem Schäfer daselbst eine an-
scheinliche Herbst-Winde angewiesen und Schafe
überwintert werden. Eberhard Schwend,
Oekonom.

Für Brustleidende!
Der bereits seit 10 Jahren rühmlichst
bekannte

Weisse Brust-Syrup
von G. A. W. Mayer in Breslau
ist ächt zu haben in Flaschen à 1 fl. 45 kr.
und à 54 kr. in **Badnang** bei
Louis Vogt
und in Sulzbach bei
Konfmann Glock.

Attest. Herrn G. A. W. Mayer
in Breslau. Mit voller Überzeugung und
Wahrheit kann ich Ihnen hiermit die er-
freuliche Mittheilung machen, daß ich von
meinem 1½jährigen bedeutenden Brustkatarh,
verbunden mit bedenklicher Heiserkeit, nach
Gebrauch von einigen Flaschen ihres vor-
trefflichen Fabrikats von Brust-Syrup voll-
ständig gesund hergestellt bin und sage hier-
mit Ihnen meinen ergebensten Dank.

Warmbrunn, d. 30. Juli 1862.

A. V. Wohl, Kaufmann.

23 **Kir s ch e n h a r d t h o f.**
Unterzeichneter verkauft eine **Most-Presse**
mit 2 eisernen Spindeln sammt Trog, Stein und
Zugehör. Michael Stäbler.

Badnang. Naturalienpreise vom 6. Juli 1864.

Fruchtgattungen.	Höchst.	Mittl.	Niederst.
1 Centner Kernen . . .	6 30	6 27	6 24
Dinkel . . .	—	4 40	—
Roggen . . .	—	3 54	—
Gerste . . .	—	—	—
Gemischtes . . .	—	—	—
Haber . . .	4 —	3 58	3 54
Gewicht von 1 Scheffel Dinkel vom 6. Juli:			
best mittel gering	168 Pf. 164 Pf. 157 Pf.		
Haber:			
199 Pf. 190 Pf. 187 Pf.			

Gall. Naturalienpreise vom 2. Juli 1864.

Fruchtgattungen.	Höchst.	Mittl.	Niederst.
1 Centner Kernen . . .	6 18	6 5	5 40
" Roggen . . .	4 6	3 43	3 34
" Gemisch . . .	4 21	3 59	3 36
" Haber . . .	4 24	4 10	4 —
" Gerste . . .	—	—	—
" Wiesen . . .	—	—	—

Monumentspreis:
vierteljährlich 38 kr.,
halbjährl. 1 fl. 15 kr.,
jährlich 2 fl. 30 kr.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang und Umgegend.

Nr. 81

Montag den 11. Juli

1864.

Amtliche Bekanntmachungen.

Departement des Innern.

Verfügung des Ministeriums des Innern, betreffend den Schutz des Publikums gegen die Gefährdung durch wütende Hunde.

Die in verschiedenen Gegenden des Landes zum Ausbruche gekommene Wuthkrankheit bei Hunden und die sich täglich mehrende Zahl von Fällen, in welchen durch das Beißen wütender oder wuthverdächtiger Hunde das Leben und die Gesundheit von Menschen und Haustieren in Gefahr gesetzt wird, macht eine außerordentliche Maßregel zur Sicherung des Publikums auf so lange nötig, bis die vorhandene Gefahr weiter vor kommender Beschädigungen als bestigt angenommen werden kann. Es wird daher verfügt, daß bis auf Weiteres allen im Lande befindlichen Hunden, welche die Eigenthümer außerhalb ihrer Wohnungen oder geschlossenen Hörsäume laufen lassen wollen, Maulkörbe von guter Beschaffenheit so anzulegen sind, daß dadurch das Beißen sicher verhindert wird. Auf Fälle, wo Hunde auf Straßen oder im Felde ohne sichernde Maulkörbe getroffen werden, sind die Vorschriften der §§. 3 und 4 der Ministerialverfügung vom 10. September 1841 (Reg. Bl. S. 402) in Anwendung zu bringen. Die Oberämter und die Ortsvorsteher haben für die Bekanntmachung dieser Verfügung zu sorgen, die ertheilten Vorschriften nachdrücklich zu handhaben und den Polizei-Offizienten die gehörige Mitwirkung bei der Handhabung ernstlich einzuschärfen.

Stuttgart, den 5. Juli 1864.

Die Ortsvorsteher haben vorstehende Verfügung, wornach alle auf der Straße und im Freien laufende Hunde mit Maulkörben versehen sein müssen, sogleich in den Gemeinden zu verkündigen und mit Strenge zu handhaben.

Die Offizienten haben ihr Absehen besonders darauf zu richten, daß die Maulkörbe wirklich ihrem Zwecke entsprechen, d. h. daß Beißen sicher verhindern. Der Eigenthümer eines Hundes, dessen Maulkorb diese Sicherung nicht gewährt, ist mit 3 fl., im Wiederholungsfall mit 6 fl. zu bestrafen.

Badnang, den 9. Juli 1864.

Königl. Oberamt. Drescher.

Oberamt Badnang.

An die Gemeinde-Behörden.

In Betreff der Frucht-(Dinkel-) Besoldungen der Schullehrer vom 1. Juli 1863/64 ist die nachstehende Berechnung, welche nach den jeweilig veröffentlichten Fruchtpreisen der hiesigen Schranne gefertigt ist, zu Grunde zu legen:

Quartal	Datum des Markttags.	Nummer des Amtsblatts.	Gewicht per Scheffel.	Preis per Centner.	Preis per Scheffel.
II.	2. September 1863.	104.	167 Pfund.	fl. 4	fr. 6 42
III.	2. Dezember 1863.	143.	165 Pfund.	4	8 6 49
IV.	2. März 1864.	27.	169 Pfund.	4	— 6 46
	8. Juni 1864.	68. 71.	161 Pfund.	4	16 6 52

Den 8. Juli 1864.

Königl. Oberamt. Drescher.

Oberamt Badnang.

An die Gemeinderäthe, betr. die Jahreschätzung der Fabriken für die Zwecke

der allgemeinen Gebäude-Brandversicherungs-Anstalt.

Mit Bestehung auf den allgemeinen Erlass des Verwaltungsraths der Gebäude-Brandversicherungs-Anstalt vom 24. Juli 1858 ist verfügt worden, daß auch im laufenden Jahre die ordentliche Schätzung der Fabriken von der übrigen Jahreschätzung getrennt und vor der für die letztere bestimmten Frist vorgenommen werde. Zu diesem Behuf haben die Gemeinderäthe die ihnen nach Art. 12 des Gesetzes vom 14. März 1853 obliegende jährliche Durchsicht des Brandkatasters hinsichtlich der Fabriken und etwaiger anderer Gebäude mit wertvollen Zubehörden unverzüglich vorzunehmen, und hierbei diejenigen Fabriken zu verzeichnen, welche seit der letzten Jahreschätzung neu entstanden sind, oder in den Gebäuden oder Zubehörden (insbesondere Maschinen) eine Aenderung erfahren haben, oder aus andern Gründen einer Schätzung oder Klassenguttheilung bedürfen.

Das Ergebnis ist spätestens auf den 1. August d. J. sicher anzugeben. Unverweilte Anzeige ist aber in allen Fällen zu erstatten, wo der Eigentümer in Gemäßheit des Art. 13 und Art. 52 Ziffer 1 a des angeführten Gesetzes die gleichzeitige Wirkung der angemeldeten Schätzung anspricht.

Den 9. Juli 1864.
Königl. Oberamt. Drescher.

Amtliche- und Privat-Anzeigen.

Backenang.

Fahrniß-Versteigerung.

In der Verlassenschafts-sache des Joh. Georg Ecke-n, gewesenen Rothgerbers von hier findet am nächsten Dienstag den 12. Juli 1864

Mittwoch den 13. d. Mts.

Nachmittags 2 Uhr auf dem hiesigen Rathause zum letztenmal im öffentlichen Aufstreich:

A e c k e r :

Gold und Silber, Bücher, Mannskleider, Bettgewand, Leinwand, Küchengeschirr, Schreinwerk, Gerber-Handwerkszeug, allgemeiner Hausrath, Fas und Vandgeschirr, 4 Eimer 1863er Wein und etwas Most.

Die Liebhaber werden in das Eckstein'sche Wohnhaus eingeladen.

Den 8. Juli 1864.

R. Gerichtsnotariat.
Reinmann.

Backenang.

Güter-Verkauf.

Die Erben des fürstlich verstorbenen Rothgerbers Johann Georg Eckstein von hier verkaufen am nächsten Dienstag den 12. d. Mts.

Nachmittags 2 Uhr

auf dem hiesigen Rathaus wiederholt, und wenn annehmbare Erlöse erzielt werden, zum letztenmal im öffentlichen Aufstreich:

A e c k e r :

4/8 Mrg. 23,0 Rth. im Seehof, neben Jakob Schlipf vom Seehof und den Anstößern, mit Sommergerste angeblümmt, angekauft um 125 fl.

Eine Aktie, ca. 28 Ruten, unabgeteilt, an dem dem Seidenbauzuchtverein gehörigen 1³/₈ Morgen 1,5 Ruten Baumacker am Zwischenackerle, neben Gottfried Schäfer und Jakob Zinger, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Am 9. Juli 1864.

Rathsschreiberei.
Kräutb.

Maurerarbeit-Accord.

An der Staatsstraße zunächst der Stadt Murrhardt gegen Tornsbach ist eine Deckel-Dohle zu erbauen, wofür der Kostenvoranschlag 115 fl. berechnet. Diese Bau-Arbeit wird am

Samstag den 16. Juli 1864

Morgens 1/2 Uhr auf dem Rathause zu Murrhardt in öffentlicher Abstreiche-Verhandlung veraccordirt, wozu tüchtige Maurermeister eingeladen werden.

R. Straßenbau-Inspektion Ludwigsburg.
Döring.

Backenang Güter-Verkauf.

Zimmermann Gottlieb Holzwarths Wittwe von hier verkauft am nächsten

Mittwoch den 13. d. Mts.

Nachmittags 2 Uhr auf dem hiesigen Rathause zum letztenmal im öffentlichen Aufstreich:

A c k e r :

1/8 Mrg. 21,1 Rth. auf dem Koppenberg, neben Sternwirth Reutter und dem Fußweg, mit Einkorn angeblümmt, angekauft um 160 fl.

3/8 Mrg. 41,6 Rth. am Zeller Weg, neben Jakob Beck, Bäcker und den Anstößern, mit Kartoffeln eingebaut, angekauft um 75 fl. pro Viertel;

4/8 Mrg. 19,4 Rth. alda, neben Erhard Brinzingier und Luchsheerer Friedrich, mit Dinkel angeblümmt, angekauft um 180 fl.

W i l l g e b. Necker:

7/8 Mrg. 43,2 Rth. Baumacker, 1,4 Rth. Gartenhaus,

7/8 Mrg. 44,6 Rth. in der Catharinen-Platfir, neben Schneider Feeser und Saifensieder Jakob Uebelmesser, angekauft um 1000 fl.

Wozu die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß nach dem Verkauf die Veräußerin über die Genehmigung sich aussprechen wird.

Am 9. Juli 1864.

Rathsschreiberei.

Steinschlag-Accord.

Die Verkleinerung einer Parthei Steine zu Unterhaltung der Staatsstraße auf der Markung Murrhardt wird am Samstag den 16. Juli 1864

Morgens 8 Uhr

auf dem Rathause zu Murrhardt in öffentlicher Abstreiche-Verhandlung veraccordirt. Auswärtige, welche Lust haben, derartigen Accord zu übernehmen, könnten auf längere Zeit diebstallige Beschäftigung finden. Die bezüglichen Ortsvorstände werden um Bekanntmachung in ihren Gemeinden erfucht.

D. Straßenbau-Inspektion

Ludwigsburg.

Döring.

Quader-Sandsteine- und Backsteine-Verkauf.

Behauene und unbebauene Sandsteine, sowie eine Parthei alter Glucker und Backsteine werden innerhalb 12 Tagen verkauft auf der Glassfabrik.

Den 8. Juli 1864.

Kromminger und Günther.

Backenang Dettinger.

Quader-Sandsteine- und Backsteine-Verkauf.

Behauene und unbebauene Sandsteine, sowie eine Parthei alter Glucker und Backsteine werden innerhalb 12 Tagen verkauft auf der Glassfabrik.

Den 8. Juli 1864.

Kromminger und Günther.

12 M u r r h a r d t . Montag den 18. Juli d. J. Fahrniß-Verkauf. Mittags 12 Uhr auf dem Gemeinderathszimmer verpachtet.

Hiezu werden Liebhaber eingeladen. Gemeinderath.

Eichenschäholz-Verkauf.

Gemeinde Oberweisbach.

Oberamts Backenang.

Am Freitag und Samstag den 15.

und 16. d. J.

je Morgens von 10 Uhr an verkauft die Gemeinde aus ihrem zum Ausstocken bestimmten Waldchen Folgendes:

Am ersten Tag:

400 Stück meist geringere, für Wagner u. a. sich vorzugsweise eignende Hölzer; 2 Stück 29 und 31' lang 24 und 22" stark befinden sich darunter; ferner

am zweiten Tag:

31 Pfaster eichene Prügel und

2525 Wellen.

Zusammenkunft in dem nächst Oberweisbach gelegenen Schlag, von wo aus die Abfuhr erleichtert ist.

Unterweisbach, 2. Juli 1864.

Steviersförster Hügel.

Backenang.

Waukförbe für Hunde jeder Gattung nach der neuen Vorchrift gefertigt, von Blech, Messing oder Drathgeslecht, empfiehlt Glaschner Bolz auf dem Markt.

Einige hübsche Heber (sogen. Weinzieher) mit Ventil, für Küfer, Bierbrauer oder Gerber billig bei Glaschner Bolz.

Backenang.

Zur gesälligen Beachtung.

Frisch angelockten Umler off in vorzüglicher Qualität empfiehlt angelegerlich

Den 9. Juli 1864.

Hering z. Löwen.

Oppenweiler.

Geld-Offert.

150 fl. sind bei der evangelischen Stiftungs-pflege zum Ausleihen parat.

Den 9. Juli 1864.

Stiftungspfleger Kühner.

Backenang.

Mädchen-Gesuch.

Ein geordnetes Mädchen findet gegen guten Lohn eine Stelle bis Jakobi. Näheres bei der Redaktion.

Gulzba.

Geld-Offert.

Einige hundert Gulden Pflegeld können gegen gesetzliche Sicherheit und billigen Zinsfuß

gleich erhoben werden bei

Lammwirth Schieber.

Zweckmäßig dürfte es sein, dass diejenigen Personen, welche mit dem Kranken näher beschäftigt waren, sich und ihre Kleidungsstücke einer gehörigen Reinigung unterwerfen.

Die Eroberung der Insel Alsen.

Gravenstein, 30. Juni. Das erste preußische Armeekorps hat sich gestern durch einen sorgten Uebergang mit verhältnismässig sehr geringen Opfern, der Insel Alsen bemächtigt und außerdem noch dem Feinde empfindliche Niederlagen beigebracht. Es standen auf Alsen, den eingezogenen Nachrichten zufolge, 6 Regimenter Infanterie und 2 Eskadrons Dragoner, etwa 10,000 Mann und einige Feldbatterien, unter Befehl des Generals von Steinmann; die Zahl der Geschütze mochte sich auf 50 beschränken. Preußischerseits hatte man zur Verteilung 24 Bataillone zu etwa 700 Mann, 8 Eskadrons, 11 Fuß- und 3 reitende Batterien und etwa 40 schwere gezogene Kanonen; 160 flachgehende Rähne waren zu Wagen von Kensburg, Schleswig und Flappeln herbeigeschafft und zur Besetzung derselben mit Ruderkräften waren 4 Pontonierskompanien herangezogen. Zum Uebergang hatte der Kommandirende General der Infanterie, v. Herwarth, den Punkt Schnabedhage, Satrupholz aussersehen, da der früher beabsichtigte Uebergangspunkt von Fallegaard nach Hardeholz wegen der dort sehr starken Vertheidigungsanlagen aufgegeben war. In der Nacht zum 28. wurden unsere Freunde von früher hier bestehenden Batterien zur Aufnahme von 46 größtmöglich schweren Geschützen verstärkt und so angelegt, dass man von Schnabedhage und von Sandberg aus ein besonders wirksames Feuer eröffnen konnte. In der folgenden Nacht fand die vollständige Ausrüstung statt; gleichzeitig wurden die Boote auf vier verschiedenen Punkten in der Strecke von der südlichen Küste des Satrupholzes bis Schnabedhage unhemmlich vom Feinde niedergelegt. Die Truppen sammelten sich mit Einbruch der Finsternis und um 12 Uhr traf der kommandirende General mit seinem Stabe ein. Die Leute waren mit Müzen bekleidet, ohne Tornister und trugen nur ihre Koch-Geschieße mit Proviant für 3 Tage. Zuerst sollte der General v. Mausen übergehen, dessen Division aus den Brigaden Röder (Brandenburgische Regimenter Nr. 24 und 64) und Göben (Westfälische Regimenter Nr. 15 und 55) und den Brandenburgischen Jägern, dem Regiment Jägerhusaren und 4 Batterien zusammengesetzt war. Ihm sollte der General Winsingerode folgen, dessen Division aus den Brigaden Schmid (Westfälische Regimenter Nr. 13 und 53) und Gansstein (Brandenburgische Regimenter Nr. 35 und 60) bestand. Mit dem Schlag 2 Uhr des 29. Juni wurden die Rähne ins Wasser gesetzt und nachdem sie bis zur Gurtelliese hineingebracht waren, von den Mannschaften bestiegen. Nach wenigen Minuten eröffnete der Feind auf seiner ganzen Linie, von Arkiel-Dere bis Rönhoff, das Feuer aus Geschütz und Kleingewehr und ließ Signalraketen steigen. Unsere Batterien erwiderten das Feuer der feindlichen Batterien und unsere Boote begannen ebenfalls ihr Kleingewehrfeuer, welches besonders auf der Südseite, wo der Sund schmäler ist, außerordentlich heftig wurde. Die Bootskolonne des linken Flügels, Füsilierbataillon des 64. Reg. unter Major v. Unruh, welche zuerst abgefahrt war, erzielte auch hier das Land bei Arkiel-Dere; dann folgten die fünf übrigen Kolonnen, vertrieben den Feind nach hartnäckigem Widerstande aus seinen Batterien und Schussengräben, drangen unter lebhaftem Gefecht in die am Ufer belegenen Waldungen und rückten sodann in südlicher Richtung weiter vorwärts. Die leeren Rähne fuhren logisch zurück und holten zu mehreren malen die übrigen Truppen ab. Hierauf wurden auf 32 zu je 2 aneinander beschäftigten Pontons die Artillerie, die Kavallerie, die Ambulanz und die Offizierspferde übergesetzt. Der Feind beunruhigte die ganze Ueberfahrt durch ein heftiges Artilleriefeuer, namentlich von der Rönhoff-Schanze und von dem Panzerschiff Wolf

Wonnemontagspreis: 11 Pfennig
dienstags 8 Pf. Mittwoch u. Freitag.
Mittwoch 12 Pf. Dienstag 10 Pf.
Montag 10 Pf. Dienstag 12 Pf.
Wochenmontagspreis: 11 Pfennig
dienstags 8 Pf. Mittwoch u. Freitag.
Mittwoch 12 Pf. Dienstag 10 Pf.
Montag 10 Pf. Dienstag 12 Pf.

Stuttgarter Boten.

Gescheint: Montag,
Mittwoch u. Freitag.
Inserationsgebühr:
Raum per Seite 2 Pf.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang und Umgegend.

Nr. 82

Mittwoch den 13. Juli

1864.

Amtliche- und Privat-Anzeigen.

12 Bachtalstr. 9.

Fahrnis-Versteigerung.

In der Verlassenschafts-

sache des Joh. Georg Et-

tinger, Rothgerbers Witw.

dahier wird am nächsten

Freitag den 15. d. Mts.

von Morgens 8 Uhr an

eine Fahrnis-Auction abgehalten, wobei haupt-

sätzlich zum Verkauf kommt:

Silbergeschirr, Mannskleider, Frauenkleider,

Bettgewand, Leinwand, Küchengeschirr,

Schreinwerk, 10 Fächer von verschiedener

Große, allerlei Hausrath, 1 Mostpresse,

1 einspänniger Wagen, Heu, Stroh, Holz,

Dung, &c. und verschiedene

Liebhaber werden hierzu in die Dettlinger-

sche Behausung eingeladen.

Den 8. Juli 1864.

Murhardt.

Fahrnis-Verkauf.

In der Verlassenschafts-

sache der Michael Det-

tinger, Rothgerbers Witw.

vom hier findet am nächsten

Mittwoch den 20. Juli 1864

Vormittags 8 Uhr

der wegen der Heu-Grundte heute zurückge-

nommenen Fahrnis-Verkauf statt, wobei vor kommt:

Gold und Silber, Bücher, Mannskleider, Bett-

gewand, Leinwand, Küchengeschirr, Schrein-

werk, Fässer und Bandgeschirr, allerlei Haue-

rath, Gerber-Handwerkszeug,

4 Eimer 1863er Wein und etwas Most.

Die Liebhaber werden in das J. Gelein'sche Wohn-

haus eingeladen.

Den 12. Juli 1864.

K. Amts-Notariat.

Ass. Sigmar.

Allmersbach.

Oberamt Backnang.

Haus- und Garten-Verkauf.

Am Freitag den 22. d. Mts.

Mittags 12 Uhr

verkaufe ich aus freier Hand

ein mir hier entbehrliches

zweistockiges Wohnhaus nebst

Gemüsegarten auf hiesigem Rathause im öffentlichen Aufstreich.

Das Gebäude ist mitten im Ort und eignet sich für einen Handwerker in jeglicher Beziehung. Anschlag 1000 fl.

Den 12. Juli 1864.

Johannes Schlaile.

12 Gutendorf.

Oberamt Gaildorf.

Zohmühle-Verkauf.

Auf Antrag des Leon-

hard Baumann in Gail-

dorf und Georg Hägeler,

in Gutendorf wird die

ihnen zugehörige am Adel-

bach gelegene Zohmühle samt entsprechender

Wasserkrat am Mittwoch den 27. d. Mts.

Nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathaus zu Gutendorf öffentlich ver-

steigert.

Den 5. Juli 1864.

Gerichts-Notar zu Gaildorf:

Karl Bügel, Ochsenwirthsbed.

Fahrnis-Verkauf.

Im Folge des Verkaufs

meines Hauses bin ich genötigt,

eine Fahrnis-Auction abzuhal-

ten, bei welcher in der Haupthache vor kommt:

1 Kuh, 1 Kind, 2 Wagen, Fuhr-, Bauren-,

Feld- und Handgeschirr, etwa 24 Wagen

Dünger, mehrere Kästen Holz, ca. 7 Cent-

ner altes Heu, Fässer und Bandgeschirr

und allerlei Hausrath.

Ich lade zu diesem Verkaufe Liebhaber auf

Montag den 18. Juli

in meine Behausung freundlichst ein.

Karl Bügel, Ochsenwirthsbed.